DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GEHÖRLOSEN
ZENTRUM
BREMEN

INFORMATIONSBLATT

MITTEILUNGSBLATT DES LANDESVERBANDES DER GEHÖRLOSEN BREMEN E.V. UND DER ANGESCHLOSSENEN VEREINE.

AUSGABE APRIL 2021 **42. JAHRGANG NR. 3**

AKTUELLE INFOS ZU CORONA

Die Corona-Krise bestimmt weiterhin unseren Alltag. Wie kann man sich immer aktuell informieren, was ist jetzt gültig für das Land Bremen?
Wir versuchen, über die neuen und wichtigen Änderungen regelmäßig auf der Homepage www.villa-bremen.de und bei Facebook auf unserer Seite zu informieren. Auch einige Videos in DGS haben wir dort veröffentlicht.
Wer trotzdem noch Fragen hat, kann sich an unsere Beratungsstellen wenden, Sabine Schöning (EUTB®-Beraterin) und Patrick George stehen Euch zur Verfügung (Kontakt siehe Seite 4 rechts oben).

Die Inzidenz-Zahlen (Ansteckungen der letzten 7 Tage, jeweils von 100.000 Menschen) steigen weiter. In Bremen sind erst ca. 10 % geimpft, obwohl Bremen beim Impfen auf Platz 1 in Deutschland liegt. Was kann man also tun, um sich und andere zu schützen? Weiterhin die AHA+L-Regeln beachten: Maske tragen, Hygiene (Desinfektion bzw. Händewaschen), Abstand halten und regelmäßig lüften. Viele Ansteckungen passieren im privaten Bereich, deswegen ist auch zuhause für Familien und Wohngemeinschaften das Lüften und die Hygiene wichtig.

Wichtig ist aber auch das regelmäßige Testen. Viele Arbeitgeber bieten es den Arbeitnehmern an, aber auch privat kann man sich jede Woche 1 x konstenlos testen lassen. Bei einigen Testzentren muss man Termine vereinbaren, bei anderen ist ein Test ohne Termin möglich (z.B. am Flughafen-Terminal 1, in der Messehalle 3, Einkaufszentrum Berliner Freiheit, Cinestar am Weserpark, MVZ Außer der Schleifmühle 64).

Soeben hat die Regierung beschlossen, dass auch zu Ostern die gleichen Kontakt-Beschränkungen bestehen bleiben. Das bedeutet, dass sich nur max. 5 Personen (aus 2 Haushalten) treffen können. Kinder bis 14 Jahre werden dabei nicht mitgezählt, Paare gelten als ein Haushalt.
Es soll an diesen Tagen das Prinzip gelten: #WirBleibenZuHause. Auch auf nicht notwendige Reisen soll verzichtet werden.

Wenn die Inzidenz mehrere Tage über 100 liegt, werden einige Maßnahmen auch wieder zurückgenommen. Beispielsweise das Einkaufen in verschiedenen Geschäften mit Termin. Museum, Zoo usw. werden geschlossen und ein Haushalt darf sich nur mit einer anderen Person treffen. Das beschließen die Städte und Bundesländer einzeln, wenn die Inzidenzzahlen dort über 100 sind.
Kindergärten und Schulen sollen möglichst lange geöffnet bleiben, dort werden zwei Tests pro Woche durchgeführt. Auch in den Firmen soll mehr gestestet werden.

Hoffentlich gelingt es, durch diese vielen verschiedenen Maßnahmen, das regelmäßge Testen und mehr Impfungen, die Ansteckungen wieder zu verringern. Erst wenn die Inzidenz länger unter 50 liegt, werden nächste Öffnungsschritte möglich sein.

Natürlich wünschen wir uns, dass das GLZ für Gruppen, Seniorentreffen usw. wieder geöffnet werden kann. Das wird aber wohl noch einige Wochen dauern. Bis dahin heißt es für uns alle: Durchhalten, gesund bleiben und sich freuen auf eine gute Zeit, wenn alle wieder zu Veranstaltungen ins GLZ kommen können.

Erst einmal wünschen wir allen Mitgliedern ein frohes und schönes Osterfest.

Erscheint monatlich für alle Mitglieder und Freunde des "Gehörlosenzentrum Bremen e.V." und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule an der Marcusallee, Förderzentrum für die Bereiche Schwerhörige und Gehörlose. Konto: Sparkasse Bremen, IBAN-Nr.: DE24 29050101 0011015120, BIC: SBREDE22XXX. Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Gehörlosenzentrums. Berichte und Fotos können eingereicht werden per Mail: info@lvg-bremen.de, per Post: Adresse s.o., z.H. Patrick George, oder per Fax: 22311-39. Redaktionsschluss: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

NEUER VORSTAND IN BHV

Der Gehörlosenverein Bremerhaven von 1899 hat einen neuen Vorstand gewählt.
Durch die Corona-Krise konnten wir leider nicht eine Hauptversammlung mit Wahl-Abstimmung durchführen, daher haben wir die Wahl alternativ mit Briefwahl durchgeführt.
Michael S. und Gaby W. haben die Briefwahl-Abstimmung geprüft und mit Erfolg abgeschlossen.

So setzt sich der neue Vorstand zusammen:
1. Vorsitzende Silvia Rehberg- Möller
2. Vorsitzende(r) Vakant
Kassierer Nico Winkelmann
Schriftführer Arun Chandrapalan
Seniorenleiter Egon Winkelmann
1. Beisitzerin Astrid Winkelmann
2. Beisitzer / Freizeitwart Arun Chandrapalan
3. Beisitzer Sigurd Riess

Nico Winkelmann

KAUFEN UND GUTES TUN

In Zeiten der Pandemie werden viele Dinge online bestellt. Wer bei Amazon bestellt, kann damit noch etwas Gutes tun. Einfach unter smile.amazon.de anmelden. Dort kann man die Wohltätigkeitsorganisation auswählen, zum Beispiel Hand zu Hand e.V., die psychosoziale Beratungsstelle für Gehörlose in Bremen. Amazon spendet 0,5 % des Einkaufs an die ausgewählte Organisation.

MEISTERPRÜFUNG BESTANDEN

Im Jahr 1998 habe ich meine Ausbildung als Fluggerätemechaniker bei Airbus begonnen. Die Ausbildung hat dreieinhalb Jahre gedauert. Anschließend habe ich in einer Abteilung für Kleinmontage 16 Jahre lang gearbeitet. In dieser Zeit habe ich meinen Chef bereits mehrfach angesprochen, dass ich mich für die Qualitätssicherung weiterentwickeln möchte. Er hat mich aber vertröstet, weil er meinte, dass es für mich als gehörlosen Menschen schwierig ist. 3 Jahre lang habe ich ihn jedoch immer wieder angesprochen, und irgendwann hat er mir gesagt, dass in einem Büro bei Airbus eine Person für den Support (zur Unterstützung) gesucht wird. Die Stelle wäre nur für ein halbes Jahr befristet gewesen, und ich sollte anschließend wieder zurück zum alten Arbeitsplatz, das war mir aber egal. Für die Chefin in der anderen Abteilung war es kein Problem, mit Schwerbehinderten zusammenzuarbeiten. Das war vielleicht ein Glück für mich. Sie war sehr zufrieden mit meiner Arbeit. Meine Vorgesetzte wechselte dann in eine andere Abteilung, und ich bekam einen neuen Chef. Er war einverstanden, dass ich noch ein halbes Jahr in der Abteilung verlängern konnte. Auch er war sehr zufrieden mit meiner Arbeit, weshalb ich anschließend dort fest angestellt wurde für die Qualitätssicherung von Auslieferungsdokumenten. Ich war sehr froh, dass es geklappt hat. Ein Jahr später hat mein Chef mich angesprochen, warum ich mich nicht weiter qualifizieren möchte als Techniker oder als Meister. Alle meine Kollegen haben auch eine ähnliche Ausbildung. Er hatte mir dies empfohlen, obwohl ich bereits fest in seiner Abteilung angestellt war. Am Anfang wollte ich erst nicht, weil ich auch wusste, dass es vielleicht schwierig werden könnte mit den Dolmetscheinsätzen. Ein Jahr später hat mein Chef mich wieder darauf angesprochen, dass ich es versuchen sollte, diese Ausbildung zu machen. Daraufhin nahm ich Kontakt mit dem Integrationsamt auf. Dort wurde mir gesagt, dass es nicht möglich ist, weil ich einen festen Arbeitsplatz habe und dieser nicht gefährdet ist. Eine Kostenübernahme, nur weil ich selber Interesse an der Ausbildung habe, könnte man mir nicht bewilligen.

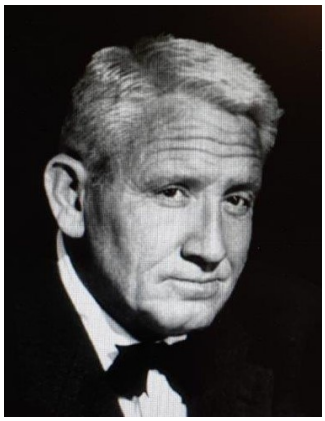
Ungefähr ein Jahr lang hat mein Chef mit dem Integrationsamt und weiteren Beteiligten darüber verhandelt. Der Integrationsfachdienst hat uns während dieser Verhandlungen sehr gut unterstützt. Zwischenzeitlich hatte ich mich schon entschieden, dass ich keine Qualifizierung als Techniker, sondern die Meisterausbildung machen möchte. Das Integrationsamt hat weiter argumentiert, dass es nicht nötig sei, weil ich eine Festanstellung habe. Für mich war klar, dass ich die Gebühren für die Ausbildung selber zahlen muss, aber die Dolmetscherkosten natürlich nicht bezahlen kann. Nach einem Jahr und vielen Verhandlungen wurde endlich die Kostenübernahme für Dolmetscheinsätze im Rahmen meiner Meisterausbildung bewilligt.
Wie mir gesagt wurde, ist es die erste Meisterausbildung eines Gehörlosen in diesem Bereich. Bewilligt wurde es für eine sechsmonatige Vollzeitausbildung. Ich hatte mich dazu entschlossen und nicht für eine

zweijährige Abendschule neben meiner beruflichen Tätigkeit, weil ich befürchtet habe, dass dies zu anstrengend ist neben der Arbeit. Also verließ ich meinen Arbeitsplatz bei Airbus für 6 Monate. Man kennt es woanders unter dem Begriff Sabbat-Jahr, bei Airbus heißt es „Care of life“. Man kann dabei eine festgelegte Zeit nutzen, z.B. für einen langen Urlaub oder andere Dinge. So konnte ich mich 6 Monate voll auf meine Ausbildung konzentrieren. Sie ging über acht Stunden täglich, wobei ich von Dolmetscherinnen unterstützt wurde. Die Dolmetscheinsätze und die Abrechnungen mit dem Integrationsamt musste ich komplett selbst organisieren. Parallel zu der Ausbildung war das auch anstrengend, alle Überweisungen zu tätigen und die Nachweise beim Integrationsamt einzureichen.
Hinzu kommt, dass ich der einzige Gehörlose neben 22 Hörenden in der Ausbildung war, und meine Schulzeit auch schon längere Zeit zurücklag. Es dauerte eine gewisse Zeit, bis ich mich voll darauf eingestellt hatte. Nach den täglichen acht Stunden Ausbildung gab es abends auch noch kleine Arbeitsgruppen, die sich über die Inhalte der Ausbildung unterhalten und gemeinsam Übungen gemacht haben. Daran konnte ich nicht teilnehmen, weil ich dafür keine Dolmetscherinnen zur Verfügung bekam. Ich hatte es einmal probiert, mitzumachen, aber habe kaum etwas verstanden. Alles aufzuschreiben wäre zu mühsam gewesen. Deswegen habe ich alleine zu Hause gelernt und geübt.

Nach den sechs Monaten kamen die Prüfungen, insgesamt waren es zehn. Zuerst gab es zwei AEVO-Prüfungen, dabei geht es um die Eignung als Ausbilder. Ein Teil war ein Referat, der andere Teil schriftlich. Erst wenn man diese beiden bestanden hat, konnte man die restlichen Meisterprüfungen machen. In fünf Fächern wurde geprüft, z.B. Recht, Zusammenarbeit mit dem Betrieb, Naturwissenschaften, Betriebswirtschaft. Der andere Teil war Technik und Organisation. Zusätzlich gab es noch ein Fachgespräch. Insgesamt war es schon sehr anstrengend. sieben Teilbereiche hatte ich bestanden, in drei Bereichen war ich zuerst durchgefallen. Nach einem weiteren halben Jahr schaffte ich zwei Teile, der letzte Teil sollte nochmal im Mai 2020 geprüft werden, fiel aber aus wegen Corona. Die Prüfung sollte deswegen auf August verschoben werden, aber das habe ich abgelehnt, weil es genau in die Ferienzeit fiel und meine Kinder die ganze Zeit zu Hause sind. Eine Vorbereitung auf die Prüfung wäre in dieser Zeit schwierig. Sie wurde dann auf November verschoben, und im Februar 2021 habe ich das Ergebnis mitgeteilt bekommen. Ich hatte bestanden, und endlich wurde mir der Meisterbrief ausgehändigt; ich war begeistert. Ich glaube, dass ich der erste Gehörlose bin, der im Bereich Metalltechnik seinen Meister gemacht hat. Ich bin total stolz, dass ich es geschafft habe und freue mich sehr darüber.

Tim Krenke

HÄTTEN SIE`S GEWUSST?



Der berühmte Filmschauspieler Spencer Tracy erhielt als Gage für eine Filmrolle (Inherit the Wind) 150.000 Dollar (1964: 600.000 DM, umgerechnet ca. 300.000 €). Er stiftete die Hälfte davon (75.000 Dollar) für das Gehörlosenheim in Los Angeles (Kalifornien). Das Ehepaar Tracy hatte einen gehörlosen Sohn namens John. Sie haben auch die berühmte Tracy-Klinik in Los Angeles gestiftet, die von Frau Tracy geleitet wurde.
Quelle: DGZ, März 1964

Rüdiger Schultz Winter (Historiker)

PERSÖNLICHE NACHRICHTEN

Am 02. März.2021 verstarb Ilse Wördemann im Alter von 75 Jahren. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Beileid.

Geburtstage im April 2021:

Käthe George	10.04.	87 Jahre
Siegfried Junge	25.04.	82 Jahre
Thekla Heins	11.04.	81 Jahre
Heidemarie Lotze	17.04.	80 Jahre
Andreas Küper	25.04.	75 Jahre
Waltraud Hinz	28.04.	75 Jahre
Ludwig Akkermann	18.04.	70 Jahre

Wir gratulieren sehr herzlich zum Geburtstag!

TERMINE & VERANSTALTUNGEN:

MONTAGS

ab	19.00	Besprechungen/Sportbüro
ab	19.00	Deaf-Cafe

DIENSTAGS

von	18.00 - 19.00	Schwimmtraining Osterdeichbad

MITTWOCHS

ab	13.00	jd. 2. Mi. Deaf-Telekom, Weserpark
ab	13.00	2.- 5. Mittw. Petanquetreff
ab	14.00	Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von	19.00 - 20.30	Fußball, BSA, Mühlheimer Str. 5
von	19.00 - 20.00	Fitnesstraining für alle

DONNERSTAGS

ab	18.00	Rommé (2., 4., 5. Do./Monat)
		Badmintontraining entfällt wg. Hallen-Pause bis März 2021

DONNERSTAGS

von	19.00 – 20.00	Wasserballtraining, Unibad

FREITAGS

von	18.30 - 20.00	Fußball, BSA, Mühlheimer Str. 5
von	18.30 – 21.30	Geschichtswerkstatt (3. Fr.)

SONNTAGS

ab	14.00	Gehörlosenverein (2. od. 3. So.)
von	14.30 - 17.00	Familientreff (1. So. im Monat)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im GLZ, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

GLZ und LV im Internet: www.villa-bremen.de

KONTAKTE:

Für alle Telefonnummern gilt die **Vorwahl 0421 !**

Notruf-Fax: Feuerwehr: 112, Polizei: 362-1859

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche

Pastor Gerriet Neumann Tel.: 0441/9200003
Fax: 0441/9200042

E-Mail: gehoerlosenseelsorge@kirche-bremen.de
Gottesdienst am 4. So., 15 Uhr, St. Remberti-Kirche.

Sportbüro: Fax: 2449763

Landesverband / EUTB / GLZ / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & Dolmetscherzentrale (dolmetscher@lvg-bremen.de) Tel. 22311-31
Skype: Dolmetscherzentrale Bremen
WhatsApp: 0177 3353678 Fax 22311-39

Beratung P.George: Skype: gehoerlosenberatunghb
Mail/Facetime: patrick.george@lvg-bremen.de
WhatsApp: 0178 9215996

EUTB®-Beratungsstelle (S. Schöning) Tel. 22311-33
Skype: eutb.schoening Fax 22311-37
Mobil: 01512 1072893
Sprechstunden: Mo.: 11 - 13.00, Mi.:13 – 14.30 Uhr

Integrationsfachdienst Bremen GmbH (IFD)
Fachbereich für hörgeschädigte Menschen
Herrlichkeit 4, 28199 Bremen (2. Etage)
Tel. 0421 / 416500-00 Fax 0421 / 416500-22
info@ifd-bremen.de www.ifd-bremen.de
- Jasmin Alt Tel. 416500-08
  alt@ifd-bremen.de Skype: alt-ifd-bremen
- Helga Gehrmann Tel. 416500-17
  gehrmann@ifd-bremen.de
- Kai Wehner (gehörlos) Tel. 069/900160333 (Telesign)
  Wehner@ifd-bremen.de Skype: wehner-ifd
- Leitung: Stefan Höppner Tel. 416500-50
  hoeppner@ifd-bremen.de

NÄCHSTE TERMINE:

			z.Z. keine Veranstaltungen

Beratungs-Termine weiterhin nur nach Vereinbarung.

SPRECHSTUNDE DES IFD AM MITTWOCH VON 15-17 UHR IM GLZ:

Für Gesprächstermine mit dem IFD bitte bei Bedarf direkt beim IFD nachfragen.

Kai Wehner ist bis ca. Ende April krank geschrieben, Vertretung macht Frau Gehrmann.